

Begleitete Ausbildung

Ein Projekt im Rahmen der
Ausbildungsinitiative der Stadt Rüsselsheim
und der Ausbildungsinitiative des Kreises
Groß-Gerau



Vortrag von Gerhard Franke,
Prokurist und Geschäftsbereichsleiter der AVM gGmbH
Rüsselsheim

Vortrag: Expertentagung BiBB, Bonn am 10.12.2012

Inhalt meines Vortrages

Kurze Darstellung der AVM gGmbH

Entstehung des Projektes

Begleitete Ausbildung

Projektorganisation

Projekthinhalte

Fazit



Entstehung des Projektes



Die allgemeine Situation der Ausbildungsbewerber in den 90zignern bis 2010 war sehr schwierig.

1996 wird ein AK der Jugendberufshilfe Groß-Gerau gegründet.

Ziele dieses AK war es:

- Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen
- Schaffung von Ausbildungsstellen für benachteiligte junge Menschen
- Intensivierung und Qualifizierung in der beruflichen Orientierung



Entstehung des Projektes

Die Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen sollte im wesentlichen durch Ausbildungszuschüsse durch die Gemeinden erfolgen.

Die Schaffung von Ausbildungsstellen für benachteiligte junge Menschen sollte – neben einem finanziellen Aspekt - über ein Projekt mit dem Namen „Begleitete Ausbildung“ stattfinden.

Die Intensivierung und Qualifizierung in der beruflichen Orientierung sollte durch das Projekt „Berufswegeplanung“ Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf erreicht werden.



Entstehung des Projektes

Das Projekt „Begleitete Ausbildung“ begann im Kreis Groß Gerau 1997 und in der Stadt Rüsselsheim 1998.

Ziel war es im Kreis Groß-Gerau und der Stadt Rüsselsheim 25-30 Ausbildungsstellen für benachteiligte Jugendliche (Begleitete Ausbildung) zu schaffen, sowie bis 40 Ausbildungsplätze für marktbenachteiligte Jugendliche (subventioniert).

Der Kreis Groß-Gerau und die Stadt Rüsselsheim haben das Projekt mit einem Festbetrag finanziert.

Entstehung des Projektes

Ausbildungsinitiative der Stadt Rüsselsheim

Begleitete Ausbildung

Begleitete Ausbildung Interessiert?

Zur Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten hat die Stadt Rüsselsheim die Initiative ergriffen: sie fördert die Ausbildung im Verbund und die begleitete Ausbildung.

Mit der begleiteten Ausbildung sind ideale Bedingungen geschaffen, um Jugendlichen, die ohne Unterstützung nicht durchhalten würden, einen qualifizierten Berufsabschluß zu ermöglichen.

Wenn Betriebe dabei zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen, gibt es sogar eine finanzielle Förderung.

Durchgeführt wird das Programm vom

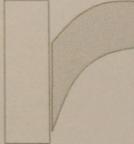
AVM GmbH
Bernhard-Adelung-Straße 42
65428 Rüsselsheim
Telefon 06142 / 82080
Telefax 06142 / 820844
E-Mail avm.gmbh@t-online.de
<http://www.AVM-ruesselsheim.de>

AVM GmbH
Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft
Bernhard-Adelung-Straße 42
65428 Rüsselsheim
Tel. 06142 / 82080
Telefax 06142 / 820844
Hotline: 0171 / 28 87 838



**Beratung
Begleitung
Durchführung**





Manche Azubis kriegen's einfach nicht gebacken...



Entstehung des Projektes

Der Zuschuß

Die Ausbildungsinitiative der Stadt Rüsselsheim ist mit Zuschüssen zu den Ausbildungskosten verbunden. Wo Mittel fließen gibt es natürlich auch Bedingungen.

Die Zuwendung beträgt monatlich 250 DM für die gesamte Dauer der Ausbildung, also bis zu 3 ½ Jahre.

Dies gilt, wenn

- ▶ in einem Beruf ausgebildet wird, der gemäß dem Berufsbildungsgesetz **anerkannt** ist.
- ▶ eine zusätzliche Ausbildungsstelle eingerichtet wird, die über den Stand der letzten beiden Jahre hinausgeht.
- ▶ bei erstmaliger Ausbildung in Ihrem Betrieb.
- ▶ der/die Auszubildende mit **Hauptwohnsitz in Rüsselsheim** gemeldet ist.

Bei Neuschaffung einer 3 1/2-jährigen Ausbildung ergibt sich ein Zuschuß von insgesamt 10.500 DM.

Die Durchführung

Wir begleiten die/den Jugendliche/n in der schwierigen Phase des Überganges von der Schule in den Berufsalltag.

Wir erarbeiten eine individuelle Berufs- und Entwicklungsperspektive mit der/dem Auszubildenden.

Wir regeln für Sie die Formalitäten, die für den Erhalt des Zuschusses anfallen.

Wir beraten und unterstützen Sie bei Neueinstellungen.

Wir übernehmen die Koordination zwischen Azubi, Betrieb und Berufsschule.

Das Ziel der Initiative ist zum einen natürlich die **Neuschaffung von Ausbildungsplätzen**.

Zum anderen wollen wir im Bedarfsfalle **durch gezielte sozialpädagogische Unterstützung** Jugendlichen zu einer qualifizierten **Berufsausbildung** verhelfen, die ohne Unterstützung vielleicht die Ausbildung nicht **bis zum Abschluß** durchhalten würden.

Das Plus für Sie:

Wir helfen Ihnen bei der Auswahl von Auszubildenden, die dem Anforderungsprofil Ihres Betriebes entsprechen.

Die Begleitung baut Fähigkeiten auf, die für den Betrieb eingesetzt werden.

Sowohl dem Azubi als auch dem Betrieb steht eine qualifizierte Betreuung und Beratung zur Seite.

Wir organisieren Unterstützung und gegebenenfalls Nachhilfen zur Erreichung der schulischen und beruflichen Leistungsanforderungen;

Wir sind konkreter Ansprechpartner bei auftretenden Problemen im Betrieb und verhelfen Ihnen und den Jugendlichen zu einem erfolgreichen Abschluß der Ausbildung.

Begleitete Ausbildung

eine Ausbildungsinitiative der Stadt Rüsselsheim

Projektorganisation

Projektlaufzeit

Das Projekt „Begleitete Ausbildung“ im Rahmen der Ausbildungsinitiative im Kreis Groß-Gerau lief von 1997 bis 2006

**Das Projekt „Begleitete Ausbildung“ im Rahmen der Ausbildungsinitiative in der Stadt Rüsselsheim läuft von 1998 bis 2014
Man kann deshalb fast von einem „Regelangebot“ sprechen**



Projektorganisation

Projektsteuerung

Das Projekt im Kreis Groß Gerau wurde durch den Arbeitskreis Jugend und Beruf begleitet.

Das Projekt Begleitete Ausbildung in der Ausbildungsinitiative der Stadt Rüsselsheim wurde bis 2009 durch die Jugendförderung begleitet.

Im Jahr 2010 wurde eine Steuerungsgruppe unter der Leitung des Eigenbetriebs Kultur 123 der Stadt Rüsselsheim gegründet.

Dieser Steuerungsgruppe gehören drei örtliche Träger, die Wirtschaftsförderung, die Jugendpflege der Stadt Rüsselsheim an.



Projektorganisation

Projektträger

Träger der begleiteten Ausbildung im Kreis Groß-Gerau waren die AVM gGmbH und der Internationale Bund

Träger der begleiteten Ausbildung in der Stadt Rüsselsheim sind die AVM gGmbH und die Volkshochschule Rüsselsheim



Projektorganisation

Projektkooperationen

Die Träger sind in allen Netzwerken des Kreises Groß Gerau und der Stadt Rüsselsheim integriert.

Darüber hinaus bestehen Mitgliedschaften in Gewerbevereinen, Innungen, im Hoga-Verband und in der Kreishandwerkerschaft

Es besteht eine enge Kooperation mit der Schulsozialarbeit in der Stadt Rüsselsheim

Es besteht eine enge Kooperation mit der Fachstelle Arbeit und Beruf und den Kompetenzagenturen.





Projektinhalte

Ziele

- Schaffung von gelungenen Übergängen aus Schule und Berufsvorbereitung in Ausbildung (frühzeitige Kontaktaufnahme bereits in der Schule)
- Schaffung von Ausbildungsstellen für benachteiligte Jugendliche
- Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen
- Erreichung eines Ausbildungsabschlusses
- Beratung der Absolventen im Übergang in den Beruf



Projekthalte

Zielgruppe

- Jugendliche mit Wohnsitz in Rüsselsheim
- Auszubildende mit abgebrochener Ausbildung
- junge Menschen mit schlechten Schulabschlüssen
- Schüler ohne Schulabschluss
- Schüler aus Förderschulen
- Schüler mit Lernproblematiken
- Schüler mit Verhaltensproblemen
- Jugendliche mit Migrantenhintergrund
- Jugendliche aus dem Bereich allgemeine Jugendhilfe

Projektinhalte

Angebote der Begleiteten Ausbildung

**Enge Verzahnung im Rahmen der
Berufswegeplanung/Schulsozialarbeit mit
Vermittlung in die Begleitete Ausbildung**

**Sozialpädagogische Stabilisierung des
Auszubildenden durch Einzelfallarbeit**

**Fachbezogene Unterstützung des
Auszubildenden**

Beratung der Betrieblichen Ausbilder



Projektinhalte

Angebote während des Übergangs Schule-Beruf

Durch eine enge Zusammenarbeit mit den abgebenden Schulen (SEK I und Förderschulen) und deren Schulsozialarbeit, sowie der Berufswege-planung, den Beruflichen Schulen, den Trägern der Berufsvorbereitung, den Beratungsstellen können Übergänge in Ausbildung besser begleitet werden.





Projektinhalte

Sozialpädagogische Angebote

Schwerpunkte der sozialpädagogischen Betreuung liegen in der Einzelfallarbeit. Dazu zählen folgende Probleme:

- **Problemsituationen im Elternhaus**
- **Probleme am Ausbildungsplatz**
- **Verhaltensauffälligkeiten**
- **Suchtproblematik**
- **Persönliche Lebensplanung**
- **Finanzielle Probleme/Überschuldung**
- **Psychische Probleme**
- **Umgang mit Ämtern und Behörden**

Projektinhalte

Fachbezogene Angebote

- **Konflikte in der Berufsschule**
- **Prüfungsvorbereitung/-angst**
- **Persönliche Belastungen durch prüfungsbezogene Anforderungen**
- **Prüfungsvorbereitungen**



Projekthalte

Beratung der Betriebe/Ausbilder und Kontakt zu den Berufsschulen bei:

- der Ausbildungsplanung
- Ausbildungsordnungen und -inhalte
- der Umsetzung von Prüfungsvorbereitungen im Betrieb
- persönlicher und berufliche Entwicklungen der Auszubildenden (Methoden: Selbst- und Fremdeinschätzung, Hilfs- und Förderpläne)
- Konfliktbearbeitung mit dem Auszubildenden durch Vereinbarungs-gespräche und Zielvereinbarungen
- Beim Umgang mit Lerndefiziten



Projektinhalte

Kontakte

Regelmäßige Besuche des Betriebes und des Auszubildenden (nicht nur bei Konflikten)

Sofortiger Telefonkontakt in Krisenfall

Besuche des Auszubildenden auch außerhalb des Betriebes

Regelmäßige Kontakte und Gespräche mit den Berufsschullehrern



Fazit

Das Projekt arbeitet seit 14 Jahren mit gutem Erfolg weil:

das Projekt zusätzliche Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche geschaffen hat bzw. Abbrüche verhindert.

der Kontakt zu den Betrieben kontinuierlich ausgebaut wurde. Betriebe fragen heute nach Unterstützung durch das Projekt „Begleitete Ausbildung“

ca. 90 % der ausgelernten Auszubildenden von den Betrieben übernommen werden.



**Danke
für die
Aufmerksamkeit**

